

Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)
Prof. Dr. Peter Stegmaier (Enschede)
Dr. Susanne Friese (Hannover)
Christine Preiser, M.A. (Berlin, Augsburg)
Dr. Matthias Rudlof (Dresden, Berlin)



Bochumer Summer School 2018

Empirische Sozialforschung

mit den acht Workshops

1. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß),
22. bis 25. August 2018, Raum GBCF 04/252*
2. *Hermeneutische Dateninterpretation (P. Stegmaier),
22./23. August 2018, Raum GBCF 04/611*
3. *Grounded Theory für fortgeschrittene Projekte (P. Stegmaier),
24./25. August 2018, GBCF 04/611*
4. *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (S. Friese),
22./23. August 2018, Raum GBCF 04/614*
5. *Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews
(S. Friese), 24./25. August 2018, Raum GBCF 04/614*
6. *Workshop Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung (C. Preiser),
22./23. August 2018, Raum GBCF 04/414*
7. *Workshop Aufarbeitung Ethnographischer Daten (C. Preiser),
24./25. August 2018, Raum GBCF 04/414*
8. *MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit (M. Rudlof)
22./23. August 2018, Raum GBCF 04/411*

Ruhr-Universität Bochum

Auftakttreffen für die Workshops 1, 2, 4, 6 und 8: 22. August 2018, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

Auftakttreffen für die Workshops 3, 5 und 7: 24. August 2018, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

www.bochumer-summer-winter-school.de

Ziel der Bochumer Summer School 2018

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Summer School 2018 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den auf der Titelseite genannten Workshops sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden. Dabei wird in Workshop 8 auch auf psychologische-energetische Aspekte der Forschungsarbeit intensiv eingegangen, die wichtig für eine lebendige Produktivität und Motivation bei der Forschungsarbeit sind.

Darüber hinaus kann die begonnene Zusammenarbeit auch durch individuelles Coaching fortgeführt werden. Sprechen Sie unsere Dozentinnen und Dozenten einfach darauf an.

Zielgruppe der Bochumer Summer School 2018

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Exams- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute
- Mitarbeitende von jeder Art Einrichtung, die mit Daten und Forschungsergebnissen arbeiten und diese besser zu handhaben und einzuschätzen lernen wollen

Workshop 1
(Prof. Dr. Werner Voß):
Quantitative Auswertungen mit SPSS

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 2
(Prof. Dr. Peter Stegmaier):
Hermeneutische Dateninterpretation

Texte, Töne, Bilder und Filme sind Gegenstände der Interpretation – nicht nur im Alltag, sondern auch in der empirischen Sozialforschung. Das Deuten von Daten ist eine Kernkompetenz empirischer Sozialforschung. Im Gegensatz zum alltäglichen Verstehen muss für die sozialwissenschaftliche Auslegungspraxis gelten, dass sich der Prozess der Interpretation systematisch und methodisch kontrolliert vollzieht.

Der Workshop Hermeneutische Dateninterpretation will die Grundlagen und Regeln des wissenschaftlichen Verstehens vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Anwendung der hermeneutischen Methoden in Team-Interpretationen. Die interkulturelle

Hermeneutik, die sich mit Phänomenen des Fremden und Problemen der interkulturellen Kommunikation beschäftigt, wird mitbehandelt.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, hermeneutisch zu denken und die Methoden der sozialwissenschaftlichen Interpretation selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.
- Die Teilnehmenden bringen ihr eigenes Datenmaterial mit, lernen und üben an diesem die Interpretationspraxis.

Workshopinhalte:

Der Workshop ist thematisch in die Bereiche Theorie, Methode und Praxis gegliedert: Zunächst wird kurz in die Geschichte, Ideen und Theorien der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik eingeführt. Im zweiten Schritt wird die Hermeneutik als Methode der qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Drittens wird an Hand von mitgebrachten Texten, Bildern und Videos die Praxis der Interpretation ausführlich geübt. Wir reden auch über die Fabrikation von Ergebnissen (Theorie- und Textproduktion).

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können alle Dokumente mitbringen, die Ihren Forschungsprozess greifbarer machen, insbesondere aber auch Material zur Interpretation in der Gruppe; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 3
(Prof. Dr. Peter Stegmaier):
Grounded Theory für fortgeschrittene
Projekte

Mit dem Grounded Theory-Verfahren sind konventionell zwei Verwendungsweisen verbunden: erstens die Generierung von gegenstandsbasierten Kategorien und Konzepten, zweitens der eng am Gegenstand der Forschung angeschmiegte Forschungsprozess. In diesem Kurs fokussieren wir weitgehend auf die erstgenannte Theoriebildung, während die andere Dimension stark im Workshop 1 (*Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten*) zum Tragen kommt.

Der Workshop *Grounded Theory für fortgeschrittene Projekte* wird sich nach einem kurzen Abriss der Grundlagen und Regeln des systematischen Aufschließens von Daten vornehmlich um nützliche Praxistipps und das Erarbeiten von gegenstandsbasierten Kategoriensystemen im Zuge der axialen und selektiven Analyse drehen. Dafür ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden für einen guten Teil der Daten bereits die Phase des offenen Analysierens erledigt haben. Nun dürften sie vor der Frage stehen, wie man auf Grundlage dieser Vorarbeit axial und selektiv vorgeht.

Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Arbeit mit Daten. Verschiedene Verwendungsweisen des Ansatzes werden erläutert und besprochen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zielsetzungen. Wir gehen dabei davon aus, dass Grounded Theory-Arbeit hermeneutischer Methoden bedarf, um die Daten gegenstandsangemessen zu deuten und die entstehenden Kategoriensysteme. Die Arbeit im Team wird auch thematisiert.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse in diesem speziellen Bereich vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, im Sinne eines generalisierten Grounded Theory-

Absatzes zu denken und im Projektprozess selbstständig anzuwenden.

- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie sollten Dokumente mitbringen, die aktuell im Zentrum Ihrer Analysearbeit stehen; bitte auch ein eigenes Laptop. Es ist nötig, bereits einige Vorarbeit im Rahmen der offenen Analyse geleistet zu haben, um ausreichend Material für weitergehende Analysen vorliegen zu haben.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 4
(Dr. Susanne Friese):
Computergestützte qualitative
Datenanalyse: Eine Einführung

In diesem Workshop werden Ihnen die Grundlagen computergestützter Auswertung für qualitative Daten vermittelt. Ähnlich wie für die Auswertung quantitativer Daten gibt es unterschiedliche Programme, die grundlegenden Prinzipien der Auswertung ändern sich dadurch aber nicht. Wir werden über die „Does and Don'ts“ einer computergestützten Analyse sprechen, angefangen bei der Wahl eines guten analytischen Dateinamens. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines effizienten Kodierungssystems um die Daten optimal für die Nutzung weiterführender Werkzeuge aufzubereiten.

Sie werden zwei Programme kennenlernen und ausprobieren (ATLAS.ti, MAXQDA). Hierbei geht es darum, ein Gefühl für die Handhabung zu bekommen und wie grundlegende Prinzipien in unterschiedlichen Programmen umgesetzt werden können.

Des Weiteren schauen wir uns an, auf welche Art und Weise interpretative, mixed-methods oder deduktive Vorgehensweisen unterstützt werden. Das Wissen darüber, welche Auswertungsmöglichkeiten es gibt, ist auch schon am Anfang

einer Auswertung wichtig, wenn es darum geht, ein Projekt optimal aufzusetzen.

Sie werden am Ende der beiden Tage die beiden Programme nicht perfekt beherrschen, aber einen guten Überblick haben, welches Programm für Ihren methodischen Zweck und ihre persönlichen Vorlieben am besten passt, und welche Dinge bei einer computergestützten Analyse zu beachten sind. Ferner nehmen Sie eine Vorstellung mit – das „große Bild“ sozusagen –, wie eine solche Analyse von A bis Z durchgeführt werden kann.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte bringen Sie einen Laptop mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen, u.a. auch die Links zu den Demoverionen der Programme. Diese sind für den Workshop ausreichend.

Workshop 5

(Dr. Susanne Friese):

Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews

Sie planen die Erhebung qualitativer Daten in Form von Interviews? Sie haben dies noch nie gemacht, oder in der Vergangenheit bereits Interviews durchgeführt, aber bei der Transkription und Auswertung gemerkt, dass Ihnen Fehler unterlaufen sind? Ein „zurück“ gibt es meistens nicht, um diese Fehler zu korrigieren.

Der Workshop bietet Ihnen die optimale Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, um Fehler bei der Datenerhebung im Feld zu vermeiden, wenn es darauf ankommt, bzw. auch bereits erworbenes Wissen praktisch zu vertiefen. Sie lernen, welche Formen qualitativer Interviews es gibt und für welche Forschungsfragen sie sich eignen; wie man Fragen formuliert; auf was es besonders zu achten gilt, was es mit der Wahrheitsfrage auf sich hat und wie man sich am besten auf bestimmte Situationen vorbereiten kann.

Anhand von Übungen nehmen Sie sowohl die Rolle der Erzählperson, wie auch die Rolle des Interviewers ein. Wir spielen verschiedene Szenarien durch, diskutieren diese im Plenum und fassen das jeweils Erlernte zusammen. Aufbauend auf dieser Erfahrung erlernen Sie, wie man

einen Interviewleitfaden erstellt, der die Kriterien einer qualitativ guten Interviewführung erfüllt. Wenn Sie schon einen Interviewleitfaden erarbeitet haben, können Sie diesen gerne mitbringen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 6

(Christine Preiser M.A.)

Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung

Ethnografie mit dem Schwerpunkt teilnehmende Beobachtung bedeutet, dass man sich als Forscher_in über einen gewissen Zeitraum in die Lebenswelt der Forschungsteilnehmer_innen mit hineinbegibt. In diesem Workshop befassen wir uns mit den verschiedenen Phasen und Herausforderungen dieses Prozesses:

- Was ist Ethnografie und was ist teilnehmende Beobachtung?
- Mit welchen forschungsethischen Fragen bin ich konfrontiert?
- Wie komme ich ins Feld – und wie wieder hinaus?
- Wie balanciere ich das Spannungsfeld von Teilnahme und Beobachtung?
- Wie gewährleiste ich meine eigene Sicherheit und die der Forschungsteilnehmer_innen?
- Was sind meine "Daten"?
- Wie beobachte ich?
- Was sind Feldnotizen und wie verfasse ich diese?

Ziel des Workshops ist, grundlegende Kenntnisse zur Ethnografie und teilnehmenden Beobachtung zu vermitteln und diese anhand praktischer Übungen und der Projekte und Projektideen der Teilnehmer_innen auszuarbeiten und zu vertiefen. Er richtet sich an Anfänger_innen zur Vorbereitung ins Feld und an Fortgeschrittene für die Wiederauffrischung und Vertiefung. Wer im Workshop am eigenen Projekt arbeiten möchte, setzt sich bitte bis zum 10.08.2017 mit der Dozentin in Verbindung.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

Workshop 7
(Christine Preiser M.A.)
Aufarbeitung ethnographischer Daten

Die Auswertung ethnografischen Datenmaterials stellt auch erfahrene Forscher_innen immer wieder vor große Herausforderungen: Wie meistert man mit die Datenfülle, aber auch die Lücken, die das Material zwangsläufig enthält? Wie kommt man von den Daten zum analytischen Text? Wie bindet man bestehende Literatur und Theorien mit ein? Und wie verknüpft man schließlich die verschiedenen Daten- und Textformen? In diesem Workshop geht es um den Prozess von der Datenanalyse zum fertigen ethnografischen Text, der verschiedene Runden der Textproduktion beinhaltet. Dabei wird das Kodieren von Daten als eine grundlegende Technik und mit der transequenziellen Analyse von Scheffer eine vertiefende Möglichkeit der Analyse vorgestellt.

Ziel des Workshops ist, grundlegende Kenntnisse zur Auswertung ethnografischer Daten zu vermitteln und diese anhand praktischer Übungen und der Projekte und Projektideen der Teilnehmer_innen auszuarbeiten und zu vertiefen. Er richtet sich an Teilnehmer_innen des Workshops "Ethnografie/Teilnehmende Beobachtung" und an andere Interessierte. Voraussetzung sind Grundkenntnisse der Ethnografie/Teilnehmenden Beobachtung. Wer im Workshop am eigenen Projekt arbeiten möchte, setzt sich bitte bis zum 10.08.2017 mit der Dozentin in Verbindung.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

Workshop 8
(Dr. Matthias Rudlof)
MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit

Eine empirische Forschungsarbeit mit qualitativen und/oder quantitativen Methoden stellt neben den forschungsmethodischen Kompetenzen ebenso hohe Anforderungen an die mentale und emotionale Fitness der Forschenden. In komplexen Wissens- und Datenfeldern geht es darum, mit hoher intrinsischer Motivation am Material dranzubleiben – insbesondere, wenn es beim Forschen mal in eine schwierige Phase geht. Es geht darum, mit innerer Stärke stressige Gefühle und Gedankenketten zur Qualität des eigenen Forschens zu meistern, um Erkenntnisschwellen zu überschreiten – statt zu prokrastinieren

Am Produktivsten sind Forschende dann, wenn sie im sogenannten Flow-Zustand agieren, in der sie in völliger freudiger Hingabe an eine interessante und konkrete Forschungssache mit hoher Energie und Motivation und klarem Fokus auch mit begrenzten Zeitressourcen sehr produktiv arbeiten. Dieser Flow ermöglicht eine High Performance, erscheint aber oft als zufälliges Tagesglück, wenn er ab und zu geschieht.

Im Workshop geht es daher mit psychologischen Modellen, Best Practices, Selbstreflexion und vielen praxisorientierten Übungen um die Sensibilisierung für eigene Produktivitätsblockaden und um *die bewusste individuelle Gestaltung und Mehrung produktiver Flowsituationen in der Forschungsarbeit*. High Performance und freudige Erfüllung in der Forschungsarbeit können durch *MindBodyFlow* bewusst gefördert werden. Spielerische Elemente zur Förderung des MindBodyFlow sind in den Workshop integriert und werden allen viel Freude machen.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

Workshop 1: Quantitative Auswertungen mit SPSS Raum GBCF 04/252

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 22. August 2018, 10-10.15 Uhr)

22. August 2018, 10.15 bis 17.00 Uhr

Weiter in Raum GBCF 04/252

10.15 – 10.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

10.45 – 12.30 Uhr

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analysemethoden

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Einführung in die Bedienung des Statistikprogramms SPSS

15.15 – 17.00 Uhr

Tabellen und Diagramme

23. August 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.30 Uhr

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße)

11.45 – 13.00 Uhr

Das Testen von Hypothesen (Mittelwert- und Anteilswerttest)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kreuztabellen, Streudiagramme

15.15 – 17.00 Uhr

Statistische Zusammenhänge (Regressionsrechnung, Zusammenhangsmaße)

24. August 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Multiple Regressionsrechnung

11.15 – 12.30 Uhr

Logistische Regression

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Faktorenanalyse

15.15 – 17.00 Uhr

Clusteranalyse

25. August 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Umcodierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle gewichten, Fälle auswählen)

11.15 bis 13.00

Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesenformulierungen, SPSS-Auszählungen)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Ergänzungen, Diskussion offener Fragen etc.

Workshop 2: Hermeneutische Dateninterpretation Raum GBCF 04/611

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 22. August 2018, 10-10.15 Uhr)

22. August 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

23. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

Einführung in die Sozialwissenschaftlichen Hermeneutik

- Hermeneutik als Haltung
- Alltägliches und sozialwissenschaftliches Verstehen und Erklären, methodisch kontrollierte Sinnrekonstruktion
- Individuelles und Allgemeines, Idealtypenbildung
- Beurteilung und Aufbereitung von Daten
- Interkulturelle Hermeneutik – Interkulturelle Kommunikation, Kulturvergleich, Möglichkeiten und Grenzen des Fremdverstehens

Praxis I: Die Textinterpretation und das Prinzip der Sequenzanalyse

Die Textinterpretation (anhand des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

Praxis II: Bildhermeneutik

Die Bildinterpretation (anhand des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

Praxis III: Interpretation von Video-/Filmdateien

Die Video-/Filminterpretation (anhand des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

Ausblick

- Software verwenden
- Gütekriterien der Qualitätssicherung
- Ergebnisse produzieren: Berichten oder zeigen?

Abschlussrunde Workshop 2

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

Workshop 3:
Grounded Theory für fortgeschrittene Projekte
Raum GBCF 04/611

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 24. August 2018, 10-10.15 Uhr)

24. August 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

25. August 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

- | | |
|---|---|
| <p>1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Teilnehmenden & ihrer Projekte • des Dozenten & seiner Projekte <p>2 Die Grundidee des Forschens mit Hilfe von Grounded Theory-Verfahren (GTV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklungen des GTV • Basale Logik: Abduktion • Basale Haltung: Hermeneutisch-ethnografisch <p>3 Daten und Vorbereitung fürs GTV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung • Datenaufbereitung • GTV im Forschungsprozess | <p>4 Das Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offen auslegen • Axial auslegen (Schwerpunkt) • Selektiv auslegen (Schwerpunkt) • Theoretisches Sampling • Bedingungsmatrix • Kategorien Sortieren • Memos • Diagramme • Prozess- oder Situationsanalyse? <p>5 Übungen mit Ihren eigenen Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl • Vorgehen • Qualitätsmanagement <p>6 Abschlussrunde Workshop 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Resümee • Diskursive Evaluation des Workshops |
|---|---|

Workshop 4:
Computergestützte qualitative
Datenanalyse: Eine Einführung
 Raum GBCF 04/614

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 22. August 2018, 10-10.15 Uhr)

22. August 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

10.15 Uhr, Raum GC 04/611:

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.15 – 11.45 Uhr

Prozess einer computergestützten qualitativen Datenanalyse von D wie Datenaufbereitung bis BE wie Berichterstellung und Ergebnisdarstellung über eine Anzahl weiterer Stationen

11:45 – 13:00

Hands-on: Erstellen eines Projekts in MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo

14.00 – 15.00 Uhr

Kodieren als Kernstück vieler Programme: Wie unterscheidet es sich von manuellen Vorgehensweisen?

15.15 – 18.00 Uhr

Hands-on: Wie kodiert man in MAXQDA und ATLAS.ti? Diskussion

23. August 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 10.30 Uhr

Aufbau eines effizienten Kodierungssystems: Was ist zu beachten und warum

10.45 bis 12.30

Hands-on: Wie werden interpretative Verfahren unterstützt, welche Möglichkeiten gibt es in den verschiedenen Programmen?

13.30 – 17.00 Uhr

Datenauswertung: Qualitativ – quantitativ/mixed-methods – visuell; Abschlussreflexion

Workshop 5: Gewusst wie: Planung
und Durchführung qualitativer For-
schungsinterviews
 Raum GBCF 04/614

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 24. August 2018, 10-10.15 Uhr)

24. August 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

10.15 Uhr, Raum GC 04/611:

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.30 – 12.30 Uhr

Merkmale des qualitativen Forschungsinterviews
 Ein Videobeispiel – Das Katastropheninterview
 Übung 1: Die Erzählperspektive – Was bedeutet es interviewt zu werden?

13.30 – 18.00 Uhr

Übung 2: Erzählpläne und Erzählproduktionen
 Übung 3: Wie und warum stellt man Nachfragen
 Übung 4: Erkennen und Umgang mit Abschlussmarkierungen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

25. August 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 12.30 Uhr

Übung 5: Umgang mit Vorwissen
 Übung 6: Nonverbale Gesprächssignale
 Übung 7: Aktives Zuhören und Umgang mit Pausen
 Übung 8: Umgang mit „Machtspielchen“ und Führungswünschen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

13.30 – 17.00 Uhr

Frageformen und Fragestile
 Entwicklung eines Interviewleitfadens
 Abschlussreflexion

Workshop 6:
Ethnographie / Teilnehmende Beobachtung
Raum GBCF 04/414

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 22. August 2018, 10-10.15 Uhr)

23. August 2017, 10.15 bis 18.00 Uhr

24. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tag 1

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Einführung

Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Workshops

Was sind Grundannahmen der Ethnografie und der teilnehmenden Beobachtung?

Wofür eignet sich teilnehmende Beobachtung (nicht)?

Feldzugang

Was sind Wege ins Feld?

Wann bin ich eigentlich "drin"?

Wie komme ich wieder "raus"?

(Arbeit an den Projekt(idee)n)

Teilnahme und Beobachtung

Was bedeutet Teilnahme, was Beobachtung?

Was ist meine Rolle im Feld?

Wie beobachte ich?

(Übung)

Tag 2

Datenformate

Was sind mögliche Datenformate (Feldnotizen, Fotografien, Dokumente, Audioaufnahmen usw.)?

(Arbeit an den Projekt(idee)n)

Daten sammeln vor Ort

Was heißt eigentlich Daten "sammeln"?

Wie mache ich erste Notizen?

(Übung)

Feldnotizen ausarbeiten

Wie komme ich von meinen ersten Notizen zu ausgearbeiteten Protokollen?

Wie arbeite ich meine Daten auf und bereite sie zur Auswertung auf?

(Übung)

Workshop 7:
Ethnographische Daten auswerten
Raum GBCF 04/414

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 24. August 2018, 10-10.15 Uhr)

24. August 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

25. August 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tag 1

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Einführung

Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Workshops

Memos schreiben

Welche verschiedenen Memo-Formate gibt es?

Was ist ihr Nutzen im Auswertungsprozess?

Wie schreibe ich Memos?

(Übung)

Kodieren ethnografischer Daten

Wie verschaffe ich mir einen Überblick über das Material?

Wie sehen die verschiedenen Arbeitsschritte des Kodierens aus?

(Übung/Arbeit an den Projekten)

Tag 2

Vertiefende Analyse: Trans-sequenzielle Analyse

Was sind die Zielsetzung und die Arbeitsschritte der trans-sequenziellen Analyse?

Wie kann ich sie sinnvoll auf mein Material anwenden?

(Übung/Arbeit an den Projekten)

Ethnografie schreiben

Wie vereine ich verschiedenen Datenformate zu einem soziologischen Text?

Wie entwickle ich eine gute Storyline?

Wie flechte ich meine empirischen Daten in einen analytischen Text ein?

Workshop 8:
MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit
Raum GBCF 04/411

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 22. August 2018, 10-10.15 Uhr)

22. August 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

23. August 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Inhalte Tag 1 + Tag 2:

Einführung und Vorstellungsrunde

Überblick zur Veranstaltung / Vorstellungsrunde mit Zielesfokussierung der Teilnehmer_innen

Grundlagen des MindBodyFlow

Konzept des Flow von Csikszentmihalyi

Modell der Affektlogik von Ciompi

Mind & Body in der Wissensarbeit

Grundqualitäten menschlichen Forschens

Innere Störungen bei der Forschungsarbeit

Perfektionismus

Innere Kritiker

Bewertungsängste

Plötzlicher Energieabfall / Müdigkeit

Mind Chattering / Aufmerksamkeitsdiffusion

Komplexitätsstress im Wissenslabyrinth

Konfrontation mit Unsicherheit und Nichtwissen in im Forschungsprozess

Quellen der Forschungsmotivation

Neugiermotivation und Erkenntnisinteresse

Persönliche Visionsarbeit mit Zukunftsinterview

Wert(e)klärung des eigenen Projekts

Wissensbaum und eigene Expertise

Reflexionsrunde

Reflexion Tag 1 und Ausblick Tag 2

Körper- und Mentaltechniken für Aufmerksamkeitsfokussierung und High Performance im MindBodyFlow (Übungen/Selbsterfahrung)

Bodyscan und bewusstes Atmen

Wirkliche Präsenz von Körper & Geist

Bewusster Umgang mit Emotionen

Adlerperspektive und Prozessbewusstsein

Zentrierte Wahrnehmung und bewusste Aufmerksamkeitsfokussierung

Gedankenstopp bei destruktivem Selbstgespräch

Bewusste wertschätzende Gestaltung des Selbstgesprächs (innere Kommunikation)

Äußere und innere Ordnung des Geistes

Praxistransfer: Persönliche Integration passender Techniken/Strategien in den individuellen Forschungsalltag

Aktive persönliche Gestaltung von Fokuszeiten als Flowsituationen

Notwendige hilfreiche Veränderungsschritte (Interventionen) im eigenen Arbeitsumfeld

Bewusste Integration des Körpers als emotional-energetischer-existenzieller Basis in die tägliche Wissensarbeit

.....

Offene Fragen- und Antwortenrunde

Anmeldung

Sie können sich bis zum **10. August 2018** zur Bochumer Summer School 2018 anmelden.

Pro Workshop können, sofern nicht anders angegeben, maximal 12 Teilnehmer_innen aufgenommen werden. Workshop 1 umfasst bis zu 20 Teilnehmer_innen. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

Workshop	Beitrag (€)
Workshop 1: Statistik mit SPSS	190,- / 290,- / 490,-
Workshop 2: Hermeneutische Dateninterpretation	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 3: Grounded Theory for Advanced Researchers	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 4: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 5: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 6: Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 7: Ethnographische Daten auswerten	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 8: MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit	130,- / 190,- / 290,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für selbstzahlende Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte und Forschungskräfte etc.; der dritte Betrag („kommerziell“) gilt für alle Berufstätige, die nicht Selbstzahler und nicht an einer Universität angestellt sind.

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (Statistik mit SPSS):**
werner.voss@rub.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (Hermeneutische Dateninterpretation) & Workshop 3 (Grounded Theory fortgeschrittene Projekte):**
p.stegmaier@utwente.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 4 (Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung) & Workshop 5 (Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews):**
s.friese@quarc.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 6 (Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung) & Workshop 7 (Ethnographische Daten auswerten):**
c.preiser@mpicc.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 8 (MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit):**
info@dr-matthias-rudlof.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsort anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Bochumer Summer School 2018*, 22. bis 25. August 2018

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden? (Bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie **zwei Workshops** besuchen wollen, senden Sie bitte **zwei Anmeldeformulare** an die jeweiligen Dozent_innen!)

- Workshop 1: *Quantitative Auswertungen mit SPSS* (22. bis 25.08.2018)
- Workshop 2: *Hermeneutische Dateninterpretation* (22./23.08.2018)
- Workshop 3: *Grounded Theory für fortgeschrittene Projekte* (24./25.08.2018)
- Workshop 4: *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung* (22./23.08.2018)
- Workshop 5: *Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews* (24./25.08.2018)
- Workshop 6: *Ethnographie/Teilnahme Beobachtung* (22./23.08.2018)
- Workshop 7: *Aufarbeitung ethnographischer Daten* (24./25.08.2018)
- Workshop 8: *MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit* (22./23.08.2018)

- Summer School Dinner im Q-West auf dem RUB-Campus (23.08.2018, 18.30; auf eigene Rechnung)

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftlich): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Anmeldeformular(e) bitte senden an ...**Workshop 1:**

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 04/49
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshops 2 + 3:

Prof. Dr. Peter Stegmaier
University of Twente
Department of Science, Technology and Policy Studies
School of Management and Governance
Postbus 217
NL-7500 AE Enschede
p.stegmaier@utwente.nl (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 4 + 5:

Dr. Susanne Friese
Qualitative Research & Consulting
Am Wietzestrang 15A
D-30900 Wedemark
s.friese@quarc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 6 + 7:

Christine Preiser M.A.
Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law
Guenterstalstrasse 73
D-79100 Freiburg
blog. urban-night-life.com /// twitter. c__preiser
c.preiser@mpicc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshop 8:

Dr. Matthias Rudlof
Coaching für Forschende und NeuDenker
Wachwitzer Weinberg 1
D-013626 Dresden
info@dr-matthias-rudlof.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Informationen zur Bochumer Summer School 2018

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm>

Treffpunkt zum Start der Bochumer Summer School 2018:

22. und 24. August 2018: Gebäude GBCF, Stockwerk 04, Raum 611, jeweils um 10 Uhr

Übernachtungsmöglichkeiten (Auswahl):

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum

www.ibis.com/de/hotel-1440-ibis-bochum-zentrum/index.shtml

siehe auch: www.ibis.com/de/hotel-0790-ibis-styles-bochum-hauptbahnhof/index.shtml

Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City

www.kolpinghaus-bochum.de

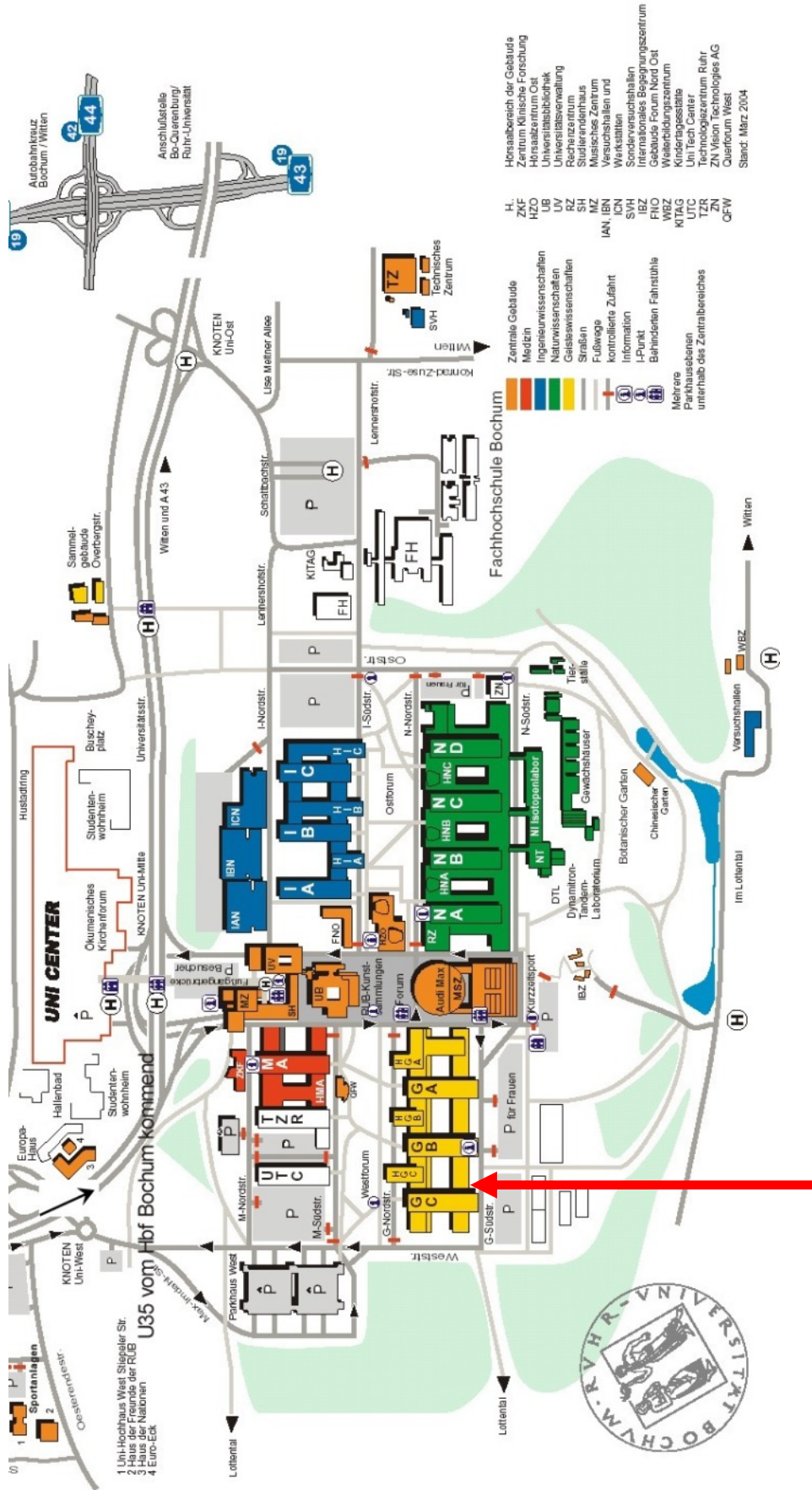
Verpflegung während der Bochumer Summer School 2018:

Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Summer School Dinner:

Für den 23. Februar 2018 reservieren wir für alle anwesenden Teilnehmer_innen im Campus-Restaurant Q-West einen Tisch um 18.30 Uhr. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie teilnehmen wollen (auf eigene Rechnung).

Lageplan Ruhr-Universität Bochum:



Erstes Auftakttreffen:
 Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GBCF
 Stockwerk 04, Raum 611